Die Armbanduhr

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-611810

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dies und das

Dies gelesen: «Jugend 81 – für manche eine bedauernswerte Gesellschaftsgruppe, die ziemlich erfolglos und kläglich aus einer grauen Welt eine grüne zu machen versucht ...»

Und *das* gedacht: Mit rotem und schwarzem Spray?! *Kobold*

Sales Promotion (Verkaufsförderung)

Wirtschaftsmeldung im Jahre 2001:

Durch die weitere Verzögerung der Abgasvorschriften hat der Absatz von Gasmasken ein noch nie erreichtes Verkaufsergebnis gezeitigt. *Fred*

Erfolg

«Hat der Vater des Mädchens Sie ermutigt?»

Der Bewerber: «Er hat die beiden Zigarren geraucht, die ich bei mir hatte, und dann hat er sich von mir fünfundzwanzig Dollar ausgeliehen. Ist das eine Ermutigung?»

«Eine Ermutigung? Er hat Sie schon als Familienmitglied betrachtet.»

Zum Weitererzählen ...

«Das Beste für Sie ist», rät der Arzt, «Sie vergraben sich in Ihre Arbeit.»

«Aber um Himmels willen», antwortet der Patient, «ich bin Betonmischer.»

*

«Gestern habe ich einen Hosenknopf in einen Zigarettenautomaten gesteckt.»

«Und was kam heraus?»

«Der Ladeninhaber.»

*

Frau Pummel steigt von der Waage. «Nun», sagt der Ehemann, «fünf Kilo zuviel?»

«Nein», antwortet sie, «zehn Zentimeter zu klein.»

*

«Gestern habe ich Ihren Mann in der Oper gesehen, aber er hat mich nicht erkannt.»

«Ja, er hat es mir erzählt.»

*

Der Schotte erzählt seiner Frau: «Du, ich habe heute ein Barometer gekauft.»

«Aber George, du hast doch dein Rheuma ...» *UH*

«Könnten Sie vielleicht die Musik etwas leiser machen?»

Mumenthaler

Die Armbanduhr

Ich trage eine Armbanduhr
und muss sie auch ertragen,
und lasse mich, wie sie es will,
durch meine Tage jagen.

«Es ist zu früh, es ist zu spät»,
mit Warten und Pressieren
schlägt mich ihr harter Stundenschlag,
ich habe zu parieren.

Wenn nötig, ziehe ich sie auf!
Sie macht mit mir das immer,
und weil dabei der Nerv mir reisst,
ist es bedeutend schlimmer.

Die Zeiger zeigen ein Gesicht,
oft traurig und oft heiter.
Es wird geprägt vom Augenblick,
da zeig' ich mich gescheiter.

Die Unruh, die das Gehwerk lenkt,
ist ein Ballast für meines.
Ich brauche Ruhe, ohne sie
ist alles Leben keines.

Drum sag' ich oft: «Du liebe Zeit,
das Hudelding ist böse»,
und weiss dabei, wie arm ich bin,
wenn ich vom Arm es löse!